

RAUM UND WOHNEN

Das Schweizer Magazin für Architektur, Wohnen und Design

RELAX

AUF WEICHEN POLSTERN

IN DES WINTERS

STILLE

WOHNEN

DER BERG RUFT


TREND

GERN GESCHENKT



Ein gewachsener Traum



A modern living room with a wooden coffee table, a sofa, a bookshelf, and a large lamp. The room features a mix of wood and light-colored walls, creating a warm and contemporary atmosphere. The coffee table is made of thick, natural wood and holds two potted plants in orange pots, a black box, and two ceramic figurines. In the background, a light-colored sofa is positioned in front of a large bookshelf filled with books. A large, white, conical lamp sits on a side table next to the sofa. The ceiling is made of wood and has several recessed lights. The floor is also made of wood, and a white pillar is visible on the right side of the room.

Am Anfang war die Idee einer Küche. Diese Idee wuchs und wuchs, bis schliesslich der gesamte Innenausbau des Hauses aus den 1960er-Jahren aus einer Hand entstand. Es ist die Geschichte eines Umbaus auf Umwegen, der so harmonisch wirkt, als wäre nie etwas anderes geplant gewesen.

Text Barbara Hallmann / Fotos Zbären Kreativküchen AG



Manchmal weiss man nicht, wo man anfangen soll. Als die Bauherrschaft dieses Haus aus den 1960er-Jahren in ihrem Walliser Heimatdorf erwarb, beauftragte sie die Küchenmanufaktur Zbären mit der Einrichtung der Küche. «Anfänglich waren wir nur dafür zuständig», erinnert sich Benjamin Zbären, der die Firma gemeinsam mit seinem Bruder Matthias leitet. Komplexe Aufträge sind für ihn und seine Küchenprofis Routine - weltweit.

Mit den Architektenplänen in der Hand begann die Küchenplanung. Dass diese Küche nach der Produktion zwei Jahre im Lager warten und vor dem Einbau fünfmal neu vermessen werden musste, ahnte anfangs niemand. «Bei einem Umbau ändert sich ständig etwas. Und der Bauherr übertrug uns schrittweise immer mehr Aufgaben für Planung und Innenausbau», erzählt Benjamin Zbären. Unerwartet befand sich das Haus irgendwann wieder im Rohbauzustand, mit freiem Blick vom Dach bis zum Erdgeschoss. Was als überschaubare Massnahme begann, erstreckte sich aufgrund sich wandelnder Pläne über mehrere Jahre. Warum dieser Aufwand statt Abriss und Neubau? Zbären erklärt: «An dieser Stelle galten strikte baurechtliche Grenzen. So gross hätte man hier nie wieder bauen dürfen.» Kleiner zu denken kam nicht in Frage,

da das Haus drei Generationen beherbergen sollte. Dafür bot das Haus aus den 1960er-Jahren genügend Raum.

ALPENCHARME TRIFFT BELGISCHE ELEGANZ

Das Ergebnis gibt Zbären recht: Was hier entstanden ist, wirkt stimmig und aus einem Guss. Kein Alpen-Chic, sondern so etwas wie ein International-Mountain-Style, der von einem gewissen augenzwinkernden Charme lebt. Benjamin Zbären hat eine Vermutung, woher dieser Eindruck kommen könnte: «Die Bauherrschaft lebt seit vielen Jahren an diesem Ort, hat aber ihre Wurzeln in Belgien». Und richtig: Denkt man an zeitgenössische Innenarchitekturprojekte aus der Wallonie oder Antwerpen, erklärt sich der elegante

1 / Den Esstisch fertigte das Team von Zbären individuell für dieses Projekt. Die Tischplatte besteht aus einem einzigen Brett aus französischer Eiche, dessen natürliche Schönheit die Möbelbauprofis optimal in Szene gesetzt haben.

2 / Eleganz, gepaart mit Stilsicherheit: Der Wohn-/Ess-Bereich strahlt eine Mischung aus Weltgewandtheit und der Verwurzelung in der alpinen Natur aus.

3 / Die Kücheninsel wurde aus dem Quarzit Taj Mahal aus Brasilien gefertigt, einem cremefarbenen Stein mit leichtem Glanz.



«Man muss jedes Stück Holz von Hand so aufarbeiten, dass die Schönheit der Patina sichtbar wird.»



3 / Das aussergewöhnliche Lavabo, das aus brasilianischem Quarzit gefertigt wurde, verleiht dem Raum eine elegante Note.

2 / Vom Eingangsbereich aus, der grosszügig mit Antik-Eiche ausgestattet wurde, erreicht man über eine Treppe das unten liegende Wohngeschoss mit Küche, Essplatz und Salon.

3 / Im Master-Bedroom, unter dem Dach gelegen, sorgen ein neu eingezogener Firstbalken, Türen sowie Wandverkleidungen aus Antik-Eiche für ein heimeliges alpines Wohngefühl.



und zugleich gewagte Formen- und Stilmix mit einem gewissen Hang zur Opulenz dieser Wohnung schnell. Am deutlichsten wird dieser Stil im grossen Wohn- und Essbereich. Hier ist es den Profis von Zbären gelungen, einen Niveauunterschied von rund 30 cm sowie eine Betonstütze stimmig in das Gesamtkonzept zu integrieren. Benjamin Zbären erinnert sich: «Wir haben lange überlegt, wie wir mit der Säule umgehen.» Schliesslich fand man eine passende Lösung: Die Säule wird nun auf beiden Seiten von einem Sideboard flankiert, das die Funktion eines Raumteilers übernimmt. «Es nimmt die beiden Stufen auf und profitiert so vom Niveauunterschied im Raum, der zum gestalterischen Element wird», erklärt Zbären. Die Oberflächen der Küche, der neu eingezogenen Balken und viele Möbel sind aus Altholz gefertigt - konkret aus Eiche, die bereits eine Geschichte hat. «Das Material muss natürlich beschafft werden, aber das ist nur ein Teil der Herausforderung.» Der grössere Teil der Arbeit wartet in der Werkstatt: «Man muss jedes Stück Holz von Hand so aufarbeiten, dass die Schönheit der Patina sichtbar wird.» Konkret bedeutet das, alte Eisenteile wie Nägel und Haken zu entfernen oder Fehlstellen auszubessern.

«Aber es lohnt sich auf jeden Fall, denn die alte Eiche hat wirklich eine ganz besondere Ausstrahlung.» In diesem Projekt zeigt sich die Meisterschaft von Zbären, traditionelle Handwerkskunst mit innovativem Design zu verbinden und dabei die Persönlichkeit der BewohnerInnen in jedem Detail widerzuspiegeln. //

zbaeren.ch

